Erledigt Hackintosh für Daily Use geeignet?

Beitrag von „atl“ vom 29. März 2020, 19:04

Ich habe mir meinen Hackintosh aus 3 Gründen zusammen gebaut:

1. Weil ich einen alten PowerMac G4 hier rumstehen hatte und mir das Teil zu schade war zum wegschmeissen. Durch den Hackintosh kann ich zumindest das Gehäuse weiter nutzen.

2. Weil im aktuellen Apple Produktportfolio für mich nichts taugliches dabei ist. Ein MacBook Pro ist zu teuer und nicht erweiterbar. Der iMac mit halbwegs vernünftiger SSD zu teuer in mit Fusion-Drive nicht brauchbar ist (hab ich auf der Arbeit und nervt nur).

3. Nach 8 Jahren Abstinenz vom Basteln hatte ich mal wieder bock drauf.

Mittlerweile nutze ich den Hackintosh im HomeOffice Vollzeit. Ich geniesse die Möglichkeit mal eben noch 'ne SSD rein zustecken oder ggf. per Steckkarte das System erweitern zu können. Allerdings merke ich auch schon, dass es eben nicht wie bei Apple ist, wo in der Regel alles läuft und man bei Systemupdates meist davon ausgehen kann, dass sie funktionieren. Zumindest habe ich dahingehend in den letzten 8 Jahren mit meinem Macbook Pro Retina 2012 keinerlei Probleme gehabt. Das Macbook Pro läuft noch heute problemlos. Aber es kommt halt in die Jahre und läßt sich speichertechnisch nicht und SSD-technisch schwer aufrüsten.

Mit dem Hackintosh muss man halt immer vorher aufpassen, ob das Update problemlos läuft. Am besten hier im Forum Feedback abarten und ggf. den Bootloader (Clover / OpenCore) aktualisieren, bevor man Updates einspielt. Also nicht so ganz ohne. Wer sich jedoch bewusst für einen Hackintosh entscheidet, weiß so etwas und kann sehr wohl glücklich damit werden, denke ich.